

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

L. Die Bet-Glocke.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-214537

4 wie gar nichts sind doch alle Menschen, die doch so sicher leben, Sela! (Ps. XXXIX, 7.) Bedencket diß allezeit, und haltet es vor eine Versicherung eurer Glückseligkeit, wann ihr euch nicht versichert haltet, und den beständigen Unbestand aller weltlichen Dinge zum Grunde eurer Anschläge leget! Denn wer bey sich selbst viel gilt, der gilt bey Gott nichts.

(a) Augustin. lib. 5. de Civ. Dei, c. 17. T. 5. col. 313.

L.

Die Bet-Glocke.

1 Als Gotthold in einer Gesellschaft war, und die Bet-Glocke geschlagen wurde, sagte er: Die lieben Alten haben es doch recht gut mit dieser Anordnung gemeynet, denn weil die Menschen nichts eher und leichter vergessen, als was sie nimmer aus der Acht lassen sollten, das Göttliche nehmlich, und das Himmlische, so hat man mit solchem Glockenschlag erinnern wollen, daß man mitten unter dem Tumult weltlicher Geschäfte dennoch des lieben Gebets nicht vergessen, und Gott im Himmel um Segen, Hülf und Schutz einz

2 trächtiglich anrufen sollte. Als nun gefragt ward, was man denn vornehmlich zu solcher Zeit in seine Seuffzer fassen müste? antwortete er: Das wird allemahl die Zeit, und eure eigene, oder die allgemeine Noth euch wohl

wohl lehren: Ich hielte es nicht undienlich,
 daß einer entweder den Dreyeinigen Gott
 mit einem kurzen Seuffzer lobete vor alle sei-
 ne Wohlthat, etwa auf diese Weise: Gelob- 3
 bet sey Gott der Vater, der mich erschaffen,
 und bißhero mein Lebenlang versorget, erneh-
 ret, beschützet, und erhalten hat! Gelobet sey
 Gott der Sohn, mein Heyland, Christus
 Jesus, der mich von allen Sünden, und von
 der Gewalt des Teuffels mit seinem heiligen
 theuren Blut erlöset hat! Gelobet sey Gott
 der Heil. Geist, der mich durchs Wort und
 die heiligen Sacramente wiedergeboren,
 und mich mein Lebenlang oft getröstet, ge-
 lehret, gewarnet, und unterrichtet hat! Oder
 daß einer seine und aller seiner Mit-Christen
 Elend, Noth und Anliegen einschloffe in den
 bekannten Worten der Litanen, und sagte:
 Herr Gott Vater im Himmel, erbarm dich 4
 über uns! Herr Gott Sohn der Welt Hey-
 land, erbarm dich über uns! Herr Gott H.
 Geist, erbarm dich über uns! Sey uns gnä-
 dig! Verschon unser, lieber Herr Gott!
 Sey uns gnädig! Hilf uns, lieber Herr Gott!
 Ich habe eine fromme Frau gekannt, welche,
 wann sie die Bet-Glocke hörte, seuffzete, und 5
 sagte: Ach Gott, hilff mir erwerben ein ehr-
 lich Leben, und selig Sterben! Ein anderer
 seuffzete: Herr Jesu, dir leb ich! Herr
 Jesu, dir sterb ich! Herr Jesu, dein bin
 ich